

Schwestern und Brüder!

Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und dem Gesetz unterstellt, damit er die freikaufe, die unter dem Gesetz stehen, und damit wir die Sohnschaft erlangen.

Weil ihr aber Söhne und Töchter seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen, den Geist, der ruft: Abba, Vater.

Daher bist du nicht mehr Sklave, sondern Sohn; bist du aber Sohn, dann auch Erbe, Erbe durch Gott.

Brief des Apostels Paulus an die Gemeinden in Galatien, 4,4-7 (Einheitsübersetzung)

Und noch einmal die Weihnachtsbotschaft, diesmal überbracht vom Apostel Paulus. Zwar steht seine Verkündigung der frohen Botschaft von der Menschwerdung Gottes im Schatten der bekannten Weihnachtsgeschichten, wie sie von Lukas und Matthäus über die Geburt im Stall zu Bethlehem und von Johannes über das fleischgewordene Gotteswort komponiert worden sind. Doch auch dieser kurze Text lohnt eine aufmerksame Lektüre: Hier geht es um den Zusammenhang von Altem und Neuem Testament, von Gottes auserwähltem Volk und dem sich sammelnden Volk Gottes, von Judentum und Christentum.

Kurz und knapp erwähnt Paulus hier im Galater-Brief nichts weniger als das Eintreten Gottes in Zeit und Welt: Gott selbst wird „geboren von einer Frau“, wie jeder Mensch zu aller Zeit, und er ist „dem Gesetz“, also den Geboten und Verboten der Thora unterstellt, wie jeder Jude und jede Jüdin. Der Apostel bringt es mit dieser wohl ältesten aller Weihnachtsbotschaften auf den Punkt: Gott kommt als Mensch *und* er kommt als Jude in diese Welt, um alle Menschen unabhängig von Stand, Geschlecht und Religion die Gotteskindschaft zu eröffnen. Gottes Einladung ergeht an alle, ausgesprochen wird sie aber von einem der „von dem Hause und Geschlechte Davids“ (Lukas 2,4) ist. Jesus ist ganz Mensch und ganz Jude. Auch deshalb bleibt das Christentum immerfort auf das Judentum verwiesen und mit dem Judentum verbunden.

Es ist gut, wenn Christinnen und Christen in Zeiten eines neuen alten Antisemitismus an diese kurze, aber bedeutende Weihnachtsbotschaft des Apostels Paulus erinnern.